

# Unternehmer schieben Wünschewagen an

**Benefiz-Golf** Noch bevor die ersten Golf-Teams am Freitagnachmittag auf der Golfplatz am Lüderich an den Start gingen, stand schon der „Wünsche-Wagen“ direkt neben der Panorama-Bar. Mit diesem Kleinbus sollen wie berichtet die letzten Wünsche von schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase in Erfüllung gehen. „Zum Beispiel noch einmal die Füße im Meer an der Nordsee baden, beim Spiel des 1. FC Köln dabei sein, die Engel besuchen“, erklärte Max Rheinländer, Vorsitzender der UIRB Unternehmer Initiative Rhein-Berg e.V., die Möglichkeiten dieses „Wünsche-Wagens“, der für die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis vom ASB Arbeiter-Samariter-Bund betrieben wird.

„Ich wünsche mir, dass viele Menschen hier dieses Angebot in Anspruch nehmen – sie dürfen einfach „letzte Wünsche“ wagen vom Wünschewagen“, hofft ASB-Geschäftsführerin Anne Paweldyk. Betrieben wird dieser Kleinbus vom ASB NRW in Essen, aber die Spendensumme soll nur für die Menschen in Rhein-Berg eingesetzt werden.

Damit die Fahrten auch finanziell abgesichert sind, wurden 10 000 Euro dafür zur Verfügung gestellt. Die immense Summe musste auch über den Erlös des



Mitglieder der UIRB übergeben den Scheck an den Arbeiter-Samariter-Bund für das Projekt Wünschewagen. Mit dabei ist auch Overaths Bürgermeister Jörg Weigt (3.v.r.).  
Foto: Joachim Gies

Benefiz-Golfturniers auf dem Lüderich eingespielt werden, das die Unternehmerinitiative UIRB gemeinsam mit der APC Schneider Electric GmbH organisiert hat. Nicht nur durch die Startgelder, auch durch die Lose für die Tombola kamen große Summen in die Kasse. Es ist das neunte Golfturnier in Folge.

Angemeldet haben sich 110 Teilnehmer – 60 zum Golf-Schnupperkurs, 50 Golfer spielten beim 18-Loch-Scramble-Turnier mit. Mit größtem Vergnügen kamen sie nach über drei

Stunden auf dem überaus hügeligen Gelände zurück. „Die Fairways waren gut präpariert: Die Bälle sind nach dem Abschlag noch weit gerollt auf den trockenen Bahnen, so dass auch weniger gute Spieler große Längen erreicht haben – ein gutes Gefühl erzeugt das“, beurteilt Max Rheinländer die Spielbedingungen auf dem ehemaligen Bergwerksgelände, das als der „schwierigste Golfplatz Deutschlands“ gehandelt wird.

## WÜNSCHEWAGEN

**Ansprechpartnerin** für den Wünschewagen, der vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) betrieben wird und schwerstkranken Menschen letzte Wünsche erfüllen soll, ist Anne Paweldyk vom Arbeiter-Samariter-Bund Bergisch Land, Telefon (0 22 02) 95 56 60 oder per E-Mail an: [a.paweldyk@asb-bergisch-land.de](mailto:a.paweldyk@asb-bergisch-land.de)